

WIR MACHEN Tarif.

Tarifinformation für Arbeiterinnen und Arbeiter

Tarifrunde Bund und Kommunen 2018

Bestes Ergebnis seit vielen Jahren

Nach drei zum Teil zähen Verhandlungsrunden liegt nun ein Gesamtergebnis der Tarifrunde im öffentlichen Dienst vor. Die Bundestarifkommission (BTK) hat in ihrer Sitzung am 17.04.2018 das Ergebnis bewertet und für die Mitgliederbefragung zur Annahme empfohlen. In den nächsten Wochen entscheiden nun die Mitglieder darüber, ob dieses Ergebnis angenommen wird oder mit einem Erzwingungsstreik ein besseres Ergebnis durchgesetzt werden soll.

Was haben wir gefordert und was wurde erreicht?

Wir haben 6 %, mindestens 200 € für 12 Monate gefordert. Daneben gab es noch eine große Anzahl von weiteren Forderungen an die Arbeitgeber, die wir in die Verhandlungen einbringen wollten. Wichtige Punkte waren z.B. die Angleichung der Jahressonderzahlung Ost, die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, die Fortführung der Altersteilzeitregelung und eine Verhandlungszusage zur Weiterentwicklung des Schutzes bei Leistungsminderung sowie spezielle Regelungen im Krankenhausbereich.

Für die Arbeitgeber waren unsere Forderungen Teufelszeug. Sie hielten sie für in der Höhe nicht bezahlbar und die Mindestbetragsforderung für total falsch: Nicht bei den unteren und mittleren Einkommensgruppen sollten die Akzente gesetzt werden, sondern bei den höheren Einkommen. Die Folge: Zwei Verhandlungsrunden ohne ein Angebot der Arbeitgeberseite. So konnte es nicht weitergehen!

Wir mussten eine Lösung finden, wie wir die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes im Bereich der höheren Einkommen verbessern und auch im unteren und mittleren Einkommensbereich einen deutlichen Sprung machen. Das war mit einer rein prozentualen Anhebung nicht möglich.

Deshalb haben wir der Verhandlungskommission vorgeschlagen, die Entgelttabellen grundlegend anzufassen, um unsere Ziele mit denen der Arbeitgeber zu verbinden. Die Verhandlungskommission hat nach einer ersten Diskussion diesem Weg zugestimmt, der letztlich auch zu einer Einigung führte.

Zunächst einmal wurde ein völliger Neuzuschnitt der gesamten Entgelttabelle vereinbart. Die Erhöhungen fallen sehr unterschiedlich aus – je nach Entgeltgruppe und Stufe. Dabei wurden nämlich drei Leitmotive verfolgt:

1. Der öffentliche Dienst sollte für Berufseinsteiger attraktiver werden – deshalb der Sprung von fast durchgängig 10 % nach oben in der Stufe 1 aller Entgeltgruppen.
2. Es galt, die Attraktivität des öffentlichen Dienstes dort deutlich zu erhöhen, wo der Lohnabstand auf die Privatwirtschaft bisher am ausgeprägtesten ist. Da geht es um Techniker, Ingenieure und IT-Fachleute.
3. Gleichzeitig war das Ziel, auch im unteren und mittleren Bereich eine deutliche Lohnerhöhung umzusetzen.

Im Ergebnis ist es eine Anhebung der Entgelte im Durchschnitt von 7,5 % in drei Erhöhungsschritten bei einer Laufzeit von 30 Monaten:

- **Schritt 1** – rückwirkend zum 01.03.2018 eine Anhebung um 3,19 % und eine Einmalzahlung von 250 € für die Beschäftigten in den Entgeltgruppen 1 bis 6

Wir machen Tarif. Ich bin dabei!

- **Schritt 2** – zum 01.04.2019 eine weitere Anhebung um 3,09 %
- **Schritt 3** – zum 01.03.2020 eine weitere Anhebung um 1,06 %

Kein Tabellenwert wird nach den drei Schritten zusammen um weniger als 175 € angehoben!

In vielen Fällen sind es 200 bis 250 €. In den stark belegten EG 4, 5 und 6 sehen die Lohnzuwächse über die gesamte Laufzeit wie folgt aus

- in der EG 4 Beträge zwischen 177 und 220 €, je nachdem, um welche Stufe es geht,
- in der EG 5 Beträge zwischen 175 und 231 € und
- in der EG 6 Beträge zwischen 180 und 242 €.

Insbesondere in den EG 1, 2, 3 und 7 fallen die Erhöhungen auch in den ersten beiden bzw. ersten drei Stufen deutlich höher als 7,5 % aus. Sie liegen zwischen 8 und 10 %, während die Stufe 6 in der Regel weniger stark ansteigt. Und in der Entgeltgruppe 1 steigt das Entgelt in ausnahmslos allen Stufen um mehr als 10 %, in der EG 2 zwischen 8 und 10,2 % und damit weit überproportional.

Insgesamt ist das das beste Ergebnis seit vielen Jahren! Nach 14 Monaten mit durchschnittlich 6,3 % mehr Lohn und nach 24 Monaten mit 7,5 %. hinzu kommt der Einmalbetrag von 250 € für die Entgeltgruppen 1 bis 6 im ersten Jahr.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter diskriminierenden Regelungen abgeschafft!

In der EG 2 war bisher die Stufe 6 für Arbeiterinnen und Arbeiter nicht erreichbar und in der EG 9a die Stufenlaufzeit in der Stufe 3 sieben statt drei Jahre. Eine klare Schlechterstellung der Arbeiterinnen und Arbeiter gegenüber den anderen Beschäftigten.

Das ist jetzt vorbei!

Auch in diesen Entgeltgruppen können die Stufen 5 bzw. 6 erreicht werden, wenn die zeitlichen Voraussetzungen erfüllt sind. In der Stufe 5 nach vier Jahren

in der vierten Stufe und in der Stufe 6 nach fünf Jahren in der fünften. Wer bisher schon fünf Jahre in der EG 2 in Stufe 5 war, kommt ab 01.03.2018 in die Stufe 6 und hat eine Erhöhung um 14,44 Prozent. Wer bisher schon neun Jahre in der EG 9a in Stufe 4 war, kommt direkt in die Stufe 6 ab 1. März dieses Jahres.

Ferner ist vereinbart, dass nach Abschluss der Tarifrunde 2018 Tarifverhandlungen auf Spitzenebene über die Weiterentwicklung der Regelungen zur Leistungsminderung aufgenommen werden. Da wird es darum gehen, was passiert, wenn nach vielen Jahren Berufstätigkeit in belastenden Tätigkeiten eine Leistungsminderung eintritt. Verhandlungsthemen sind Lohnsicherung, Vorbeugung vor Leistungsminde- rung, Lohnausgleich, wenn eine andere Tätigkeit ausgeübt werden muss und Arbeitszeitreduzierung mit Lohnausgleich sowie andere unterstützende Maßnahmen.

Anhebung Jahressonderzahlung VKA Ost endlich erreicht!

Darüber hinaus ist es uns gelungen, die Anhebung der Jahressonderzahlung Ost in vier Schritten von 2019 bis 2022 auf 100 % zu erreichen.

Auszubildende bekommen mehr Geld und mehr Urlaub!

Die Ausbildungsvergütungen steigen in 2018 und 2019 um jeweils 50 €. Auszubildende erhalten einen Tag mehr Urlaub und die Übernahmeregelung für Auszubildende wird bis zum 31. Oktober 2020 fortgeführt.

**Unser Erfolg!
Gemeinsam sind wir stark!**

